

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825**

44 (1.6.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# B e i l a g e

zu No. 44.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts  
für den Dreissam - Kreis. 1825.

## Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidation.

(3) Gegen Lukas Hummel von Schliengen und dessen Ehefrau Maria Elisabetha Sattler, die früher an Fridlin Krig von Schlingen verheiratet gewesen ist, haben wir Schuldenliquidation auf den

13. Juni d. J.

Morgens 7 Uhr in unserer Amtskanzlei angeordnet.

Wir laden deshalb die Gläubiger obgedachter Eheleute ein, ihre Forderungen an gesagtem Tage um so eher richtig zu stellen, und Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu erweisen, als sie sonst den Ausschluß von der Vermögensmasse zu gewärtigen hätten.

Müllheim, den 16. Mai 1825.

Großherz. Bezirksamt.

### Schuldenliquidation.

(3) Zur Richtigestellung der Schulden des verlebten Banwart Johann Michael Heimgartner von Tüllingen wie zum Versuch eines Nachlaß-Vertrags wird Tagfahrt auf

Dienstag den 7. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr in hiesiger Amtskanzlei anberaumt, und werden sämtliche Kreditoren mit ihren Schuldtiteln bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse im Nichterscheinungsfall, andurch dazu vorgeladen.

Lörrach, den 15. Mai 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Schuldenliquidation.

(3) Johann Böhler Wirth von Unteribach hat sein Wirthshaus und Gut vertauscht, und deswegen um Richtigestellung

seiner Schulden gebeten, daher sämtliche Gläubiger des Johann Böhler auf

Montag den 13. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr zur Liquidation ihrer Forderungen unter Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Vermögensmasse in die diesseitige Amtskanzlei vorgeladen werden.

St. Blasien, den 17. Mai 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Schuldenliquidation.

(3) Wer an den mündtoten Jakob Scherer von Wahlberg eine Forderung zu machen hat, sollen selbige am

Montag den 13. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei unter Vorlegung der Beweisurkunden sub poena praeclusi liquidiren.

Ettenheim, den 14. Mai 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

### Schuldenliquidation.

(3) Zu der auf Montag den 13. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzten Schuldenliquidation des in Orschweier gantmäßig verstorbenen alt Sebastian Anselm, werden alle diejenige, die eine Forderung zu machen haben glauben, andurch vorgeladen. Im Nichterscheinungsfall werden sie von der Masse präcludirt werden.

Ettenheim, den 9. Mai 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lichtenauer.

### Schuldenliquidation.

(3) Wir setzen uns veranlaßt, von dem Schuldenstande des Joseph Rübtschom Wittwer von Birbronnen amtliche Einsicht zu nehmen, und haben daher zur Schuldenliquidation

Dienstag den 14. Juni

auf dieseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo sämmtliche Rubitschon'sche Gläubiger unter Produktion ihrer Beweiskunden, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile, Vormittags 8 Uhr, ihre Forderungen anzumelden und zu liquidiren haben.

Waldshut, am 17. Mai 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Der Deserteur Christian Martin von Wiederbach, hat sich binnen 6 Wochen

dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und über seine Entweichung aus der Garnison des Großh. 4 Infanterie-Regiments zu verantworten, widrigens nach Vorschrift dem Gesetze gegen ihn vorgefahren würde.

Waldkirch, den 18. Mai 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

G l ä u b i g e r - V o r l a d u n g.

(3) Die Gläubiger der mit hoher Erlaubniß nach Amerika auswandernden Johannes Wildin'schen Eheleute werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

Freitag den 10. Juni d. J. vor dem Theilungs-Kommissär im Löwenwirthshaus zu Bözingen gehörig zu liquidiren, ansonsten sie die Nichtbefriedigung zu gewärtigen haben.

Emmendingen, den 18. Mai 1825.

Großherzogl. Oberamt.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Der unten beschriebene Bauer Johann Konstanzer von Fbringen hat sich in der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. in einem Anfall von Trübsinn, aus seiner Wohnung entfernt, und trotz aller Nachforschungen seiner bekümmerten Familie, konnte von ihm, in der Zwischenzeit nicht die mindeste Spur entdeckt werden.

Da zu besorgen steht, daß er, in der Irre herum gehe, wer sonst verunglückt sey; so werden sämmtliche Behörden ersucht, im Entdeckungsfalle von seinem Leben oder Aufenthalt, die gefällige Anzeige anher zu machen.

P e r s o n a l b e s c h r i e b.

Johann Konstanzer ist ein Mann von 41. Jahren, von schwächlichem Körperbau, etwas

fränklichen Aussehens, und blasser Gesichtsfarbe. Er trug bei seiner Entfernung, eine schon abgetragene grüne Pelzmütze, eine halb-leinene weiße Jacke, ein baumwollenes blaues Brustuch, kurze schwarzlederne Hosen, weiße Strümpfe, Bauernschuhe mit Riemen gebunden, und ein Hemd, am Brustschlitze mit H. A. K. bezeichnet.

Breisach, am 22. Mai 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(3) In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde im Straßenwirthshause zu Nuggen aus einem verschlossenen Kleidertrug mittels Erbrechung des Schlosses folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Paar graue wollene Hosen, beinahe noch ganz neu.
- 2) Ein Paar grüne Hosen von s. g. Kiebelezeug.
- 3) Ein dunkelgrüner manchesterner Tschoben mit gelben messingnenen Knöpfen.
- 4) Vier neue Hemden mit L. F. gezeichnet.
- 5) Zwei ältere Hemden.
- 6) Zwei Paar weiße baumwollene Strümpfe.
- 7) Ein hellrothes tuchenes Brustuch mit weißen kugelförmigen Stahlknöpfen.
- 8) Ein grünliches manchesterernes Brustuch mit eben solchen Knöpfen.
- 9) Ein neues roth und weißes wollenes Halstuch.
- 10) Ein ebenfalls neues rothes Nastuch mit weißen Streifen.
- 11) Ein weißer baumwollener gestrickter Untertschoben.
- 12) Eine große silberne Uhr mit stählerner Kette und gelbem messingnenem Uhrschlüssel.
- 13) Ein blauer tuchener Ueberrock mit überzogenen Knöpfen.
- 14) Ein Helmatsschein, für Anselm Bader von Deckingen, Bezirksamt Hüfingen, in den letzten Monaten des Jahres 1823 ausgestellt.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Effekten und ihren Besitzer zu fahnden, und im Entdeckungsfalle die Anzeige gefällig hieher machen zu wollen.

Müllheim, den 21. Mai 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Diebstahlsanzeige.**

(2) Dem Bauren Martin Niz von Simonswald wurde in der Nacht vom 10 auf den 11. d. M. drei Stücke ungebleichtes Reissentuch im Betrag von circa 150 Ellen ab seiner Bleiche entwendet.

Wir setzen hievon sämtliche Behörden zur gefälligen Fahndung in Kenntniß.

Waldkirch, den 20. Mai 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

**Fahndung.**

(3) Ein wegen falschen Passes und Verdachts Bagantenlebens dahier in Untersuchung gekommener Fürsche angeblich Joseph Deißler von Usmannsstadt, Bezirksamtes Bogberg, ist heute Nachts aus dem Gefängnisse gewaltsam ausgebrochen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

Baden, am 12. May 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mahler.

**Person-Beschrieb.**

Derselbe ist 28 Jahre alt, 5' 6" groß, mittlerer Statur, hat blonde Haare, gleiche Augenbraunen, besselte Augen, lange Nase, mittlern Mund, gute Zähne, und lebhaftes Gesichtsfarbe. Er ist bekleidet mit einem hellblauen leinenen Eschoben mit kleinen weißen Streifen, und Halbstiefel und Tuchhosen. Seine Garnstrümpfe sind ganz neu angestrikt. War bei der Entweichung ohne Kopfbedeckung.

**Fahndung.**

(3) Der unten beschriebene Andreas Schleith von Maulburg hat sich der Entwendung einer silbernen Sackuhr an dem Hafnergesellen des Martin Sütterlin zu Randern, welche Uhr sammt Kette und Schlüssel auf 6 fl. 12 kr. geschätzt ist, dann der Entwendung einiger Kleidungsstücke an Fridolin Bugglin von Wyhlen von 28 kr. höchst verdächtig gemacht, aber nach zweimaliger Arretirung durch die Vorgesetzten von Wyhlen und resp. Maulburg sich der Untersuchung durch Flucht zu entziehen gewußt, und konnte bisher nicht wieder entdeckt werden.

Der Fürsche ist immerhin gefährlich, und

es ist mit Grund zu vermuthen, daß er, in dem er keinen Heimathschein besitzt, mehr durch ferneres Streben als durch Arbeiten seinen Lebensunterhalt sich zu verschaffen suchen werde.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf denselben strenge zu fahnden, und im Betretungsfall, ihn wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Lörrach, am 11. May 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

**Personbeschreibung.**

Andreas Schleith ist 5' 3" groß, 29 Jahre alt, derselbe hat schwarze Haare, mittlere Stirn, schwarze Augenbraunen, graue Augen, dicke Nase, volle Wangen, großen Mund, schwarzen Backenbart, gute Zähne, volles rundes Kinn. Bei seiner Entweichung von Wyhlen am 14. Oktober v. J. trug er einen schwarzen runden Filzbut, ein aschgraues Kamisol, lange blaugestreifte Hosen, und Schuhe mit Bändeln oder Riemen.

**Kaufanträge und Verpachtungen.**

**Weinversteigerung.**

(3) Am Montag den 6. Juni d. J. werden von Seite der diesseitigen Gemeinde öffentlich versteigert werden:

- 50 Saum 1823r Wein,
- 30 — 1824r Wein.

Welches hiemit zur öffentlichen Bekanntheit gebracht wird.

Manchen, den 14. Mai 1825.

**Brennholz-Versteigerung.**

(2) Dienstag den 7. Juni d. J. werden nach hoher Anordnung im Forst Bleichheim ober dem Ort Bombach

- 35 Klafter Buchen Scheitholz und
- 1125 Stück Mischelwellen,
- und unweit davon in der Gemarkung Nordweil

- 59 Klafter dergleichen Scheitholz nebst
- 2125 Stück Mischelwellen,
- einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Liebhaber hiezu können sich an obbestimmten Tag früh 9 Uhr im Ort Bombach

oder im Holzschlag mit Geld oder Bürgschaft auf höchstens 4 Wochen Zeit versehen, um auf die weiteren Bedingungen zu vernehmen einzufinden.

Kenzingen, den 20. Mai 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.  
Hosp.

**V e r s t e i g e r u n g.**

(3) Das sehr ansehnliche Hofgut des Michael Herchers von Oberried, bestehend: in einem Haus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, sodann einer Säge, Hausmühle, Stall- und Waschhaus, nebst 1 1/2 Fauchert Haus- und Hofplatz, einer bedeutenden Anzahl Aekern, Matten, Waid- und Oedfeld, so wie etliche und 30 Fauchert Waldung in den Gemarkungen Oberried, Zäfler und Kirzarten gelegen, wird

Montags den 13. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gemeindevirtshause zu Oberried auf 6 jährige Zahlungsstermine, und sonstig sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden. Sodann werden

Dienstags den 14. Juni d. J.

und die darauf folgenden Tage auf dem Michael Hercherschen Hofgute selbst die vorhandenen Fabrikate aller Gattung, als: etwas Bett- und Weiszeug, Kuchelgeschirr, Faß- und Band-, Feld- und Hand-, vieles Fuhr- und Wagensgeschirr, etwas Schreinerwerk, das vorhandene Vieh bestehend

in 8 Paar Ochsen, 6 Küb, 9 Kälber, 2 Pferd, mehrere Gaisen, Schaafe, Schwein, Gans und Hühner, etwas Früchten, Heu, Stroh und Dung, nebst sonstigem Hausrath

gegen gleich baare Bezahlung zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu man die Liebhaber mit dem Anhang einladet, daß bei dem Hofgutsverkauf fremde Steigerer sich beim ersten Anbott mit annehmbaren Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, daß insofern auf das ganze Hofgut kein annehmbares Anbott geschieht, dasselbe theilweise zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt werde, und daß

zwar amtliche Genehmigung vorbehalten, wie jedoch der gerichtliche Anschlag erlosst worden, kein weiteres Nachgebot mehr angenommen werde, und können jeden Amtstag die nähere Bedingungen in der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden.

Freiburg, den 11. Mai 1825.

Großherzogl. Landamts- Revisorat.

**W e i n v e r s t e i g e r u n g.**

(2) Von den herrschaftlichen Gefällweinen, diesseitiger Verwaltung, werden:

Montag den 13. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, in dem herrschaftlichen Keller zu M ö r d i n g e n

170 Saum 1824r Gewächs und  
4 Hefen,

Montag den 20. Juni  
Vormittags 10 Uhr in hiesigem Keller

250 Saum 1823r und  
150 " 1824r Gewächs, nebst  
16 Hefen

bei annehmblichen Geboten, ohne Ratifikation, Vorbehalt, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Kiechlinbergen, am 19. Mai 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

**H o f g u t s - V e r s t e i g e r u n g.**

(2) Das Hofgut des verganteten Altvogts Georg Martin von Breitnau bestehend: in einer Behausung mit Hof, Scheuer und Stallung

- 7 Fauchert Acker,
- 14 " Matten,
- 14 " Waid und
- 62 " Oed- und Waidfeld wird

Freitag den 24. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gemeindevirtshause daselbst unter sehr annehmbaren Bedingungen, die bei dem Vogtamte in Breitnau näher erhoben werden können, mit Ratifikation, Vorbehalt öffentlich versteigert werden.

Hiezu ladet man die Liebhaber, und besonders die Santgläubiger hiedurch ein.

Freiburg, am 24. Mai 1825.

Großherzogl. Landamt - Revisorat.